

## Standort/ Adressen

### Institut für Internationale Gesundheit

Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin

Tel: +49 (0)30-450 565 700  
Fax: +49 (0)30-450 565 989  
E-mail: [tropeninstitut@charite.de](mailto:tropeninstitut@charite.de)  
<https://internationale-gesundheit.charite.de>  
Direktorin: Prof. Dr. med. Beate Kampmann

### Alle Leistungen für Kassen- und Privatpatienten!

### Reisemedizinische Beratung und Impfungen

Campus Virchow-Klinikum, interne  
Geländeadressen:  
Mo - Fr: 08:00 - 15:00. Südring 3B  
Mo - Fr: 15:00 - 19:00. Südring 2  
Sa: 11:00 - 15:00. Südring 2

### Tropenmedizinische Ambulanz

Campus Virchow-Klinikum  
interne Geländeadresse: Südring 2  
(keine Impfung)  
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

### Tollwutambulanz

Campus Virchow-Klinikum  
interne Geländeadresse: Südring 2  
Mo - Fr: 08.00 - 14.00

Stand 11.10.2021/CS

# Japanische Enzephalitis

## ■ Vorkommen

Die Japanische Enzephalitis tritt in bestimmten ländlichen Gebieten Asiens auf. Es handelt sich um eine Viruskrankheit, die vor allem durch Stechmücken der Gattung *Culex* von infizierten Tieren auf den Menschen übertragen wird. Ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht in der Nähe landwirtschaftlicher Betriebe, da Reisfelder ideale Brutplätze der Überträgermücke und Nutztiere ein wichtiges Virusreservoir sind.

## ■ Erkrankungsverlauf

Nach einer Inkubationszeit von 7-14 Tagen nach dem infektiösen Mückenstich beginnt die Erkrankung mit zunächst uncharakteristischen grippeartigen Beschwerden und Fieber. Viele Infektionen verlaufen mild oder werden nicht bemerkt. Jedoch kann sich am Ende der ersten Krankheitswoche eine schwere **Entzündung der Hirnhäute und des Gehirns** entwickeln. Diese Verlaufsform tritt vor allem bei Kindern und älteren Personen auf. Alarmierende Krankheitszeichen sind hohes Fieber, starke Kopfschmerzen, Lichtempfindlichkeit, Nackensteife, Bewusstseinstörung und Lähmungserscheinungen. Bei dieser Verlaufsform der Erkrankung bleiben häufig schwere, lebenslange Behinderungen zurück, bis zu 30% der Patienten sterben. Es ist bisher **keine medikamentöse Therapie** bekannt.



## ■ Vorbeugung

Angesichts des möglichen schweren Verlaufs der Erkrankung und der mangelhaften Behandlungsmöglichkeiten ist neben einem sorgfältig durchgeführten Mückenschutz eine **Impfung** zu empfehlen. Das gilt insbesondere bei Aufenthalten in Endemiegebieten (Südost-Asien, weite Teile von Indien, Korea, Japan, China, West-Pazifik, Nordaustralien) während der Übertragungszeit, insbesondere bei Reisen in aktuelle Ausbruchgebiete, Langzeitaufenthalt (> 4 Wochen), wiederholten Kurzaufenthalten sowie bei voraussehbarem Aufenthalt in der Nähe von Reisfeldern und Schweinezucht (nicht auf ländliche Gebiete begrenzt!). Bei Menschen mit chronischen Vorerkrankungen oder Personen über 50 Jahren kann im Einzelfall eine Impfung abweichend von den generellen Empfehlungen ebenfalls sinnvoll sein.

Die Grundimmunisierung gegen die Japanische Enzephalitis setzt sich aus insgesamt 2 Impfgaben mit einem zeitlichen Abstand von 28 Tagen zusammen. Für Erwachsene  $\geq 18$  bis  $\leq 65$  Jahre ist auch ein zeitlicher Abstand von 7 Tagen oder mehr zugelassen. Die Impfung kann bereits ab dem 2. Lebensmonat verabreicht werden. Eine Auffrischimpfung wird nach 12- 24 Monaten empfohlen. Außer sehr selten auftretenden allergischen Reaktionen sind bisher keine schweren Nebenwirkungen gemeldet worden. Während einer Schwangerschaft sollte nur nach sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung geimpft werden. Die Schutzrate der Impfung liegt nach der 2. Impfgabe bei ca. 99%.